

## Kommentar zum Rechnungsabschluss

### Umsatz und Bruttogewinn

Der konsolidierte Umsatz der COS-Gruppe nahm im Geschäftsjahr 2004 von CHF 1'017,1 Mio. um 4,2% auf CHF 1'060,0 Mio. zu. Dieser Zuwachs ist zum grössten Teil der Erstkonsolidierung der Avitos GmbH per 1. Juni 2004 sowie Währungseinflüssen zuzuschreiben.

Der Bruttogewinn konnte trotz einem unverändert harten Verdrängungswettbewerb gegenüber dem Vorjahr um 6,1% auf CHF 66,0 Mio. verbessert werden. Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich im Berichtsjahr leicht von 6,1% auf 6,2%.

Für die Darstellung von Umsatz und Bruttogewinn nach Geschäftsbereichen bzw. nach Märkten verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (Seite 39 der konsolidierten Jahresrechnung der COS-Gruppe).

### EBIT

Als Folge verschiedener Sparmassnahmen, welche teilweise bereits im Vorjahr eingeleitet wurden, konnte der Personalaufwand im Berichtsjahr von CHF 49,6 Mio. um 4,6% auf CHF 47,3 Mio. gesenkt werden. Der Personalbestand nahm aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis per Saldo um 8 Personen zu und belief sich per Ende 2004 auf 646 Mitarbeitende.

Der Raumaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,6 Mio. auf CHF 3,9 Mio. Diese Zunahme resultiert zur Hauptsache aus Rückstellungen für Mietzinsverbindlichkeiten, welche aufgrund der vorgezogenen administrativen und logistischen Integration der Avitos GmbH in

das Logistikzentrum der COS Distribution AG in Linden gebildet werden mussten.

Der Betriebs- und Administrationsaufwand konnte trotz erstmaliger Konsolidierung der Avitos GmbH um mehr als 10% vermindert werden und belief sich im Berichtsjahr auf CHF 6,7 Mio. Diese Reduktion ist auf erhöhte Werbekostenbeiträge und auf positive Effekte aus Rechtsvergleichen zurückzuführen.

Die betrieblichen Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 6% und betrugen CHF 2,6 Mio. Unter Ausklammerung der im Jahr 2003 getätigten ausserordentlichen Goodwill-Abschreibungen für den Bereich Remarketing beliefen sich die ordentlichen Abschreibungen auf immateriellen Anlagen unverändert auf CHF 2,4 Mio.

Auf Stufe EBIT weist die Gruppe mit CHF 3,1 Mio. wieder ein positives Ergebnis aus (Vorjahr: Verlust von CHF 8,1 Mio.).

### Konzernergebnis

Im Gegensatz zum Vorjahr hatten Wechselkursbewegungen kaum einen Einfluss auf das Finanzergebnis 2004. Der Finanzertrag belief sich deshalb im Berichtsjahr nur auf CHF 0,4 (Vorjahr: CHF 2,7 Mio.) Der Finanzaufwand konnte um CHF 0,1 Mio. gesenkt werden und betrug CHF 2,7 Mio.

Während im Vorjahr durch den Verkauf von Immobilien ausserordentliche Buchgewinne anfielen, wurde das Konzernergebnis im Berichtsjahr nicht durch betriebsfremde Liegenschaftserträge beeinflusst.



Der Steueraufwand reduzierte sich um CHF 0,3 Mio. auf CHF 2,9 Mio. Bei dieser Position gilt es zu berücksichtigen, dass sich das Konzernergebnis vor Steuern durch einen Zusammenschluss der Gewinne und Verluste der einzelnen Gesellschaften errechnet, während die Höhe des Steueraufwandes hauptsächlich auf den Gewinnen der profitablen Gruppengesellschaften basiert.

Die Jahresrechnung 2004 der COS-Gruppe schliesst mit einem Verlust von CHF 2,2 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF 8,9 Mio.).



**«Wir wollen die Rentabilität des investierten Kapitals signifikant verbessern. Ein wichtiger Schritt dazu wird ein aktiveres Portfolio-Management sein.»**

Markus Zurkirchen  
COS Computer Systems AG Baden

## **Bilanz**

Mit CHF 206,3 Mio. lag die Bilanzsumme per 31.12.2004 um rund 9% unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch ein geringeres Umlaufvermögen am Bilanzstichtag. Die Erhöhung der immateriellen Werte von CHF 14,5 Mio. auf CHF 20,3 Mio. ist primär auf die erstmalige Vollkonsolidierung der Avitos GmbH zurückzuführen. Das Eigenkapital nahm als Folge des ausgewiesenen Verlustes sowie durch Veränderungseffekte bei Eigenen Aktien und Umrechnungsdifferenzen, welche gemäss IFRS direkt im Eigenkapital zu verbuchen sind, auf CHF 80,1 Mio. ab (Vorjahr: CHF 82,8 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der tieferen Bilanzsumme von 36,5% auf 38,8%.